

Oft brauchts nur eine Kleinigkeit [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 52

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein kleines Mädchen schrieb auf ihren Wunschzettel an das Christkind: «Liebes Christkind! Bitte, mache die bösen Menschen gut und die guten Menschen erträglich!»

*

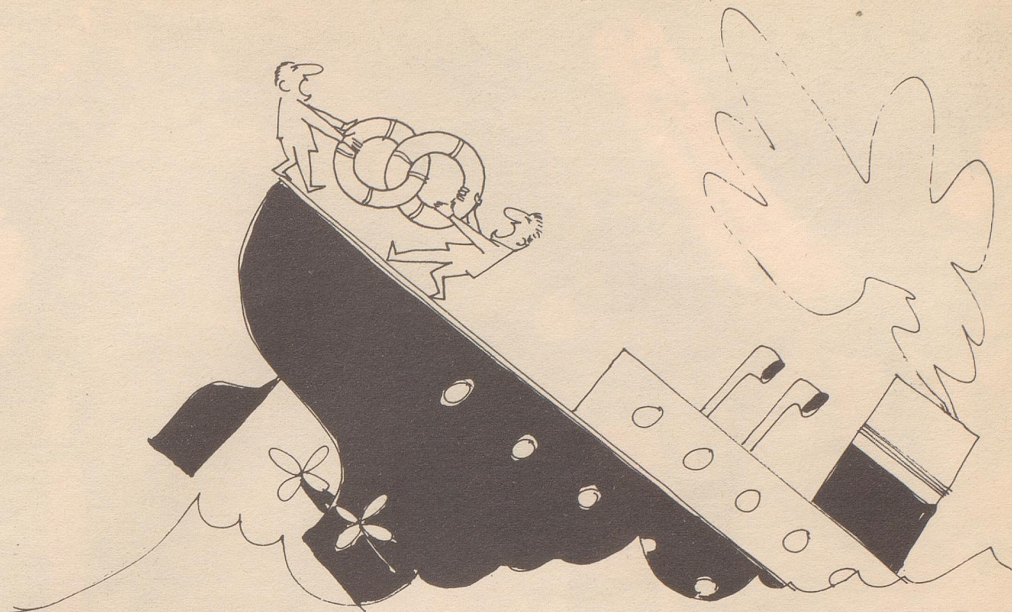
Die junge Frau öffnet das Weihnachtspaket, das der Gatte ihr überreicht hat, wirft sich stürmisch in seine Arme, küßt ihn und ruft aus: «Du bist ein Schatz! Du hast genau erraten, was ich brauche, um es für das umzutauschen, was ich mir wünsche!»

*

Am ersten Feiertag saß man am Kaffeetisch. Die Frau des Hauses erzählte stolz: «Ich habe eine elektrische Kaffeemaschine bekommen!» Der Gast nippte an dem Getränk und fragte: «Die ist wohl für Schwachstrom?»

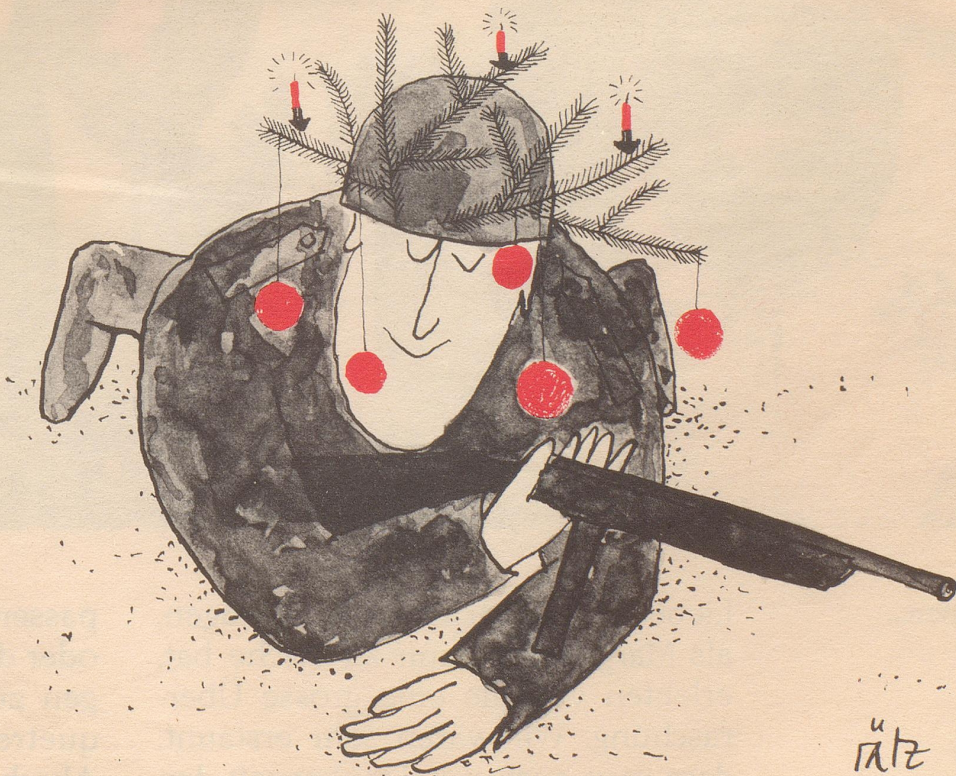
*

Die Zeiten sind vorbei, in denen ein Mann, der sich in den USA als Santa Claus verdingte, nichts weiter tun und können mußte, als glaubhaft den Weihnachtsmann spielen. Fürs erste muß er gewerkschaftlich organisiert sein und kein Außenstehender darf sich den Bart umhängen und Geschenke verteilen. Für den heurigen Weihnachtsrummel haben sich die Werbefachleute der amerikanischen Warenhäuser noch besondere Attraktionen ausgedacht: es werden Weihnachtsmänner gesucht, die routinierte Fallschirmabspringer sind. Sie müssen vom Himmel fallen und strahlend lächelnd auf den Parkplatz des betreffenden Warenhauses niederschweben, um inmitten der sie erwartenden Kinderschar zu landen. TR



Zudré

Oft braucht's nur eine Kleinigkeit, daß Unglück sich in Rettung kehrt, z. B. wäre Einigkeit in diesem Fall empfehlenswert . . .



u
rätz

Friede auf Erden

